

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1855**

69 (29.8.1855)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
 für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup>. 69.**

Mittwoch, den 29. August

**1855.**

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

[2] Nr. 10,442. Am 4. Juni d. J. wurde im Walde bei Hochenheim die Leiche eines erhängten Mannes gefunden. Die anfängliche Muthmaßung über Person erwies sich inzwischen als unrichtig. Wir machen die Beschreibung bekannt mit dem Ersuchen um etwa mögliche Auskunft über die Person. Körperbeschaffenheit: Größe 6'. Alter anscheinend ungefähr 60 Jahre. Haupthaare schwarzgrau, auf dem Vorderhaupt keine. Badenbart breit gezogen bis gegen den Mundwinkel, Haarfarbe grau. Die untere Reihe der Zähne vollständig, in der obern sind nur die 2 mittleren Schneidezähne. Brust behaart. Kleidungsstücke: Ueberrock von schwarzem Tuche, an den Vorderblättern schwarz seidenes Futter, Rücken und Aermel von gelblich-weißem Schirting gefüttert; hinten 2 sehr lange Taschen von grauem Kanefas. Zerrißene schwarzseidene Kravatte. Nasentuch baumwollen, von rothem Grund mit schwarzen und weißen Blumen. Hosen von Buxking, mit gelb schwach melirt, mit dunkeln Streifen, die ein Viereck bilden. Hosenträger von grauen Gurten. Umschlagweste von schwarzer Seide. Hemd von weißer Leinwand; unter diesem ein blaues Hemd mit dünnen dunkelfarbigem Streifen; und unter dem blauen Hemd noch eine zweite schwarzseidene Weste. Unter den Buxkinghosen noch ein Paar Ueberhosen von einfacher dunkler Farbe. Gewobene Strümpfe, Schuhe auf einen Fuß gemacht; auf dem Reihem eine aufwärtsgehende Zunge, wie Pantoffeln. Sonstige bei sich tragende Gegenstände: eine alte zerfetzte lederne Brieftasche. Rasirmesser. Zerbrochener runder Handspiegel. Brille mit Gläserfassung von hellbraunem Horn; die Ohrenhalter von gelbem Messing. Geldbeutel alt, dunkelfarbig, von Baumwolle; ist ein Zugbeutel mit 2 Ringen von Stahl. Ein Stückchen Handseife. Ein Päckchen Schuhwichsepulver, 1/2 Loth. Ein abgerissenes Stück der „Nachner Zeitung“ Nr. 83 aus dem Monat März 1855 und noch ein abgerissenes Stück von Nr. 109 der nämlichen Zeitung vom 20. April 1855. Sodann ein abgerissenes Stück Papier, auf das folgendes geschrieben ist:

..... wurde hier  
 .. ter + Christoph Schneider  
 .. ner Mutter Christina  
 .. Zeugen Herr Baron Ernst  
 .. Friedrich Adam Weigel.  
 .. getreuen Auszug aus  
 .. Register  
 .. sberzogthum Baden  
 .. d. 9. August 1829.  
 Schwellingen, den 18. August 1855.  
 Großh. Bezirksamt.  
 Staiger.

[1] Nr. 19,698. Dem Bierbrauer Joseph Hack von Karlsruhe wurden im vorigen Jahre aus seinem, auf hiesiger Gemarkung gelegenen Bierkeller, ungefähr 24 Stück und im Mai d. J. wieder 11 bis 12 Stück messingene Mutterschrauben entwendet. Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bringen wir dieß zur öffentlichen Kenntniß.  
 Durlach, den 16. August 1855.  
 Großh. Oberamt.  
 Galura.

[1] Nr. 6491. (Landesverweisung.) Georg Adam Frank von Falkenstein, Königl. Bair. Landkommisariats Kaiserslautern, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheintreises vom 15. November 1854, Nr. 6464, wegen Diebstahls zu achtmonatlicher Zuchthausstrafe und zur Landesverweisung verurtheilt, wird morgen aus der Strafanstalt entlassen und über die Landesgrenze transportirt, was unter Anfügung dessen Signalements andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare und Augenbraunen, graue Augen, längliche Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne und rundes Kinn.  
 Bruchsal, den 23. August 1855.  
 Großh. Zuchthaus-Verwaltung.  
 Ad. Bauer.

**Untergeichtliche Aufforderungen  
 und Kundmachungen.**

[3] Nr. 4152. (Erbyorladung.) Josepha

Herr, ledig und volljährig von Unterbeuern, welche vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ist zur Erbschaft ihrer am 12. Mai d. J. verstorbenen Mutter Franziska, geb. Hud, gewesenen Ehefrau des Heinrich Blödt von Beuern, berufen. Da deren derzeitiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird dieselbe anmit aufgefordert, ihre Erbansprüche

innerhalb 4 Monaten a dato bei der unterzeichneten Theilungsbehörde geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Baden, den 6. August 1855.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Grimm.

[3] Nr. 4160. (Erbovladung.) Die Verlassenschaft der Thekla Birnbrauer von Dosscheuern betr. Franz Sales Birnbrauer von Dosscheuern, 23 Jahre alt, Schlosser, welcher sich vor etwa 3 Jahren nach Amerika begeben haben soll, ohne daß dessen Aufenthaltsort bekannt wäre, wird zur Erbtheilung seiner am 8. März d. J. verstorbenen halbbürtigen Schwester Thekla Birnbrauer von dort mit Frist von 6 Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß nach erfolglosem Ablauf der Frist dessen Erbtheil den übrigen Erben würde zugetheilt werden.

Baden, den 6. August 1855.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Grimm.

[1] Nr. 3687 und 88. (Erbovladung.) Die Wittve des Max Warth von Forbach Antonie, geb. Haas, und dessen Sohn Sebastian Warth sind zur Erbschaft des gedachten Max Warth und seiner Mutter Dominik Warth's Wittve Elisabetha, geb. Grossmann von Forbach, berufen. Da deren dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger anmit aufgefordert, sich binnen drei Monaten von heute an zur Empfangnahme ihres Erbtheils dahier zu melden, andernfalls dasselbe Denen zukäme, denen es zugefallen wäre, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Gernsbach, den 22. August 1855.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Vollrath.

vd. Kirchgeßner, Notar.  
[1] Martin Berger von Sasbachwalden, im Jahr 1842 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines am 23. Juni d. J. verstorbenen Vaters Fidel Berger von Sasbachwalden berufen. Da dessen Aufenthalt oder Dasein diesseits nicht bekannt ist, so wird derselbe zur Theilung und Empfangnahme des väterlichen Erbtheils mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfall die Erb-

schaft lediglich Jenen zugetheilt würde, denen solche zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Achern, den 25. August 1855.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Lang.

[1] Nr. 32,235. Philipp Eicher von Lohrbach, welcher sich schon im Jahre 1846 heimlicherweise von Hause entfernte, wird hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu stellen oder seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigens er für verschollen erklärt und die Uebergabe seines Vermögens in fürsorglichen Besitz an seine nächsten Anverwandten erfolgen würde.

Mosbach, den 18. August 1855.  
Großh. Bezirksamt.  
Drg.

[1] Nr. 17,393. Anna Maria, geb. Hoffmann, Wittve des verstorbenen Adam Baish von Götschhausen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche hiegegen Einwendungen vorzutragen haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen zu erheben, widrigenfalls jenem Gesuche stattgegeben werden soll.

Bretten, den 22. August 1855.  
Großh. Bezirksamt.  
Gräff.

[1] Nr. 12,839. Kaufmann Julius Heinsheimer dahier wurde unter Hinweisung auf die §§. 8—18 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 3. November 1840 (Reg.-Bl. Nr. XXXVI.) als Agent der Fahrnißversicherungsgesellschaft „Colonia“ für den Amtsbezirk Eppingen bestätigt.

Eppingen, den 22. August 1855.  
Großh. Bezirksamt.  
J. A. d. B.  
Ellstätter.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verbollsen werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] Nr. 31,589. Die Ehefrau des Zieglers Johann Beiter von Elchesheim Crescentia, geb. Melcher von Au, auf Montag, den 3. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Hiezu Verordnungsblatt Nr. 12.